

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 40

Artikel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

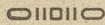
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

behörden, einheimische Kriegsindustrien und dito Kriegs- oder Mobilisationsämter vermietet werden. Dabei hatte er ganz vergessen, sich selber eine Wohnung zu behalten. Er war eben ein echter Schweizer, der stets zuerst an die Andern dachte, insfern nämlich, als er sich sagte, daß das Steigern bei sich selber keinen Reiz hätte. Dieser Mann also stellte sich des Herrn Siebenkäs Einzimmerwohnung draußen vor der Stadt an den Rand der Straße, nannte sie Villa und ward von diesem Tage an doppelt und dreifach von all' denen beneidet, die sich seine Freunde schimpften. Heinrich Siebenkäs aber strich von diesem Tage an allmonatlich die hohe Miete für die Einzimmersvilla ein, hängte sich in den Arm seiner Frau und seinen Beruf an den Nagel und ging von nun an nur noch spazieren. So war, unter Zuhilfenahme der Berner Wohnungsnot, aus einem armen Beamten ein wohlhabender Häuserbesitzer geworden.

Martin Salander



Völkerbund

Ach, ich höre süße Sänge,
Sanfte Seufzer, kühne Klänge:
Unsere Erde werd' gesund
Wieder durch den Völkerbund.

Welchen wir alsbald errichten,
Nicht, um Deutschland zu vernichten:
Nein, um es zu säubern nur
Von der eigenen Blut-Natur.

Solches sind wir selbst uns schuldig.
Die wir lammfromm und geduldig
Das Panier der Menschlichkeit
Schleppen durch die schlimme Zeit.

Dann erst wird es recht charmante
(So verheißt uns die Entente),
Wenn der wahre Völkerbund
In die Kette legt den Hund.

Worauf wir neutral zu fragen
Uns erlauben ohne sagen:
Warum kommt der Völkerbund
Heute schon auf diesen Hund?

km km!

Joggeli-Kalender 1919

ist erschienen und kann in allen Buchhandlungen und bei den Kalenderverkäufern zum Ladenpreis von 70 Cts. bezogen werden.

Trotz der Reichhaltigkeit des Kalenders und des mehr als viermal teureren Papier, kommen wir auch dieses Jahr unsern lieben Abonnenten entgegen und liefern ihnen den Joggeli-Kalender zu einem herabgesetzten Preis und zwar den Jahresabonnementen (d. h. den Abonnenten, die den ganzen Jahrgang des Neubelpalster auf einmal bezahlen), zu 25 Cts. und den übrigen Abonnenten zu 45 Cts. Dazu kommt dann noch das Porto.

Wie früher, senden wir den Joggeli-Kalender auch diesmal ohne vorherige Bestellung an alle unsere Abonnenten unter Nachnahme des Betrages und hoffen gerne, es werde jeder Abonent den kleinen Beitrag bezahlen und uns keine unnötigen Kosten verursachen. Die Kalender-Sendung hat begonnen und folgt nach und nach,

Verlag des „Neubelpalster“

Jean Frey.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige alte bekannte Firma. 1895

Stolzer, kräftiger
Schnurrbart
(gleich nach 16 Jahren)
Starker Haar- und Bartwuchs
glänzender Erfolg
in kürzester Zeit!
Gebraucht

„NIVLA“

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmäßig dicht Haarwuchs (beider Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann z. Einsicht auf! Versand gegen Nachr. portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I a Fr. 3.75
Nivla Stärke Nr. II a Fr. 5.60
Nivla extra stark a Fr. 8.50
Bei Niederfall Betrag zurück!

Gross-Exportheus „Tunisa“
Lausanne.

